Zenit. Die Welt von Rom aus gesehen | 14. Oktober 2008

Stephanus-Sonderpreis für „Das Deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“

Prälat Prof. Dr. Helmut Moll für sein Lebenswerk geehrt

14. Oktober 2008 Allgemein

FRANKFURT, 14. Oktober 2008 (ZENIT.org). - Die **Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)** ehrt mit einem Sonderpreis Prälat Prof. Dr. Helmut Moll für seinen Einsatz zur Herausgabe des Deutschen Martyrologiums, das Teil einer umfassenden Martyrergeschichte des 20. Jahrhunderts ist, zu deren Abfassung Papst Johannes Paul II. den entscheidenden Anstoß gegeben hatte.

Prof. Moll, der zum Ratzinger-Schülerkreis gehört, hat Blutzeugen aus den Gebieten der Deutschen Bischofskonferenz unter Berücksichtigung der Deutschen im Ausland in vier Kategorien eingeteilt: die Blutzeugen unter Hitlers Terror; die Blutzeugen in der Zeit des Kommunismus; das ‚martyrium puritatis' von Mädchen, Frauen, Ordensschwestern und ihren Beschützern; die Blutzeugen aus den Missionsgebieten.

Im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz wurden in dem zweibändigen Hauptwerk „Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ rund 700 Personen in biographischen Artikeln von bis zu fünf Seiten vorgestellt und, soweit vorhanden, mit einem Porträtfoto ausgestattet.

Die jetzt vierte, erweiterte und aktualisierte Auflage enthält mehr als 70 neue Lebensbilder aus allen vier Kategorien. Sie stellt eine Frucht der intensiven Rezeption des zweibändigen Hauptwerkes dar.

In Zusammenarbeit mit den Bistümern und den Ordensgemeinschaften haben über 160 Fachleute in fast vierjähriger Arbeit die Lebensbilder von über 800 katholischen Martyrern und Martyrerinnen erarbeitet. Auch nicht-katholische Glaubenszeugen werden namentlich erwähnt, sofern sie in ökumenischen Gruppen tätig waren.

Der Stephanus-Preis ist dem Gedenken an den seliggesprochenen Domprobst Bernhard Lichtenberg gewidmet, der vor 65 Jahren im November 1943 auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau verstarb. Er ist für seine öffentlichen Fürbitten für Juden und andere Verfolgte bekannt geworden.

Im Rahmen des Festprogramms wird Prälat Dr. Ewald Nacke, Mitarbeiter der Apostolischen Nuntiatur in Berlin, das Lebensbild von Domprobst Bernhard Lichtenberg skizzieren.

Bei ihrer Jahresversammlung im April 2008 in Bonn hatte die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte dem assyrisch-orthodoxen Pfarrer Emanuel Youkhana den diesjährigen „Stephanuspreis für verfolgte Christen“ der ihr verbundenen gleichnamigen Stiftung verliehen. Youkhana hatte durch sein Hilfswerk CAPNI bedrohte Christen im Irak unterstützt.

Die Verleihung des Preises findet am Samstag, dem 22. November 2008, in der Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main statt (Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich (Tel. 069 420 108 0 oder E-Mail religion@igfm.de).